

Wo sich Bauern und Kunden treffen

Ernährung Für zwölf Euro pro Woche bietet das Projekt „Solidarische Landwirtschaft“ den Teilnehmern eine Kiste mit Bio-Lebensmitteln von Landwirten aus dem Umland. Es ist auch eine Bewegung gegen Preisdruck und Normierung

VON STEFAN KROG

Vergangene Woche waren es verschiedene Salate, Rüben, Zucchini, zwei Handvoll Kartoffeln und weitere Gemüsesorten, die Carmen Rauh im Hinterhof am Oberen Graben in ihre Tasche packen konnte: Rauh ist Mitglied beim Projekt „Solidarische Landwirtschaft“, das Landwirte aus dem Umland mit Verbrauchern in der Stadt zusammenbringt.

Man zahlt zwölf Euro pro Woche und bekommt dafür eine Auswahl an Gemüse von Bauern aus der Region. „Mit zwei Kindern kam der Ansatz biologisch, regional und direkt vom Bauern gerade recht“, sagt Rauh. „Und weil man auf den Feldern mithelfen kann, können die Kinder auch sehen, woher Lebensmittel kommen.“

Seit mittlerweile zwei Jahren gibt es das Projekt. Es garantiert vier Bauern die Abnahme einer Mindestmenge zu einem Preis, von dem sie leben können. Die Ware wird jede Woche an Verteilstellen in der Augsburger Innenstadt und in den Stadtteilen gebracht.

Mit 65 Abnehmern, hinter denen oft eine ganze Familie steht, startete das Projekt, inzwischen sind es um die 100, für kommendes Jahr sind 200 Abnehmer angepeilt, sagt Bruno Marcon, der das Projekt mitinitiiert hat.

Marcon wurde bekannt als Initiator des erfolgreichen Bürgerbegehrens gegen die Stadtwerke-Fusion, engagiert sich aber schon seit vielen Jahren beim globalisierungskritischen Netzwerk Attac.

Es gehe ihm und seinen Mitstreitern auch darum, das Thema Lebensmittelproduktion von der Profitmaximierung und ihren Folgen zu befreien, sagt er. „Wir wollen weg vom Einfluss der großen Märkte. Auch im Biobereich geben die Großen den Ton an“, sagt Marcon. Der stetige Preisdruck sei in der Landwirtschaft für die Bauern ein Problem. Und den Verbrauchern sei der



Carmen Rauh (rechts) versorgt sich wöchentlich an der Verteilstelle am Oberen Graben mit einer Ration Salat und Gemüse, das Bauern aus der Augsburger Umgebung angebaut haben. Darfür zahlen die Kunden vorab einen festen Preis. Landwirte wie Jana Linzenkirchner (links) werden so vom Preisdruck befreit. Foto: Michael Hochgemuth

Bezug zur Landwirtschaft und den Umständen der Lebensmittelproduktion verloren gegangen, wenn sie nur genommene Ware in den Supermarktregalen finden.

Die Idee der Solidarischen Landwirtschaft ist, Verbraucher und Erzeuger näher zusammenzubringen. Sie werden eine Art Schicksalsgemeinschaft: Fällt die Ernte schlecht aus, könnte theoretisch auch mal nur eine Karotte in der wöchentlichen

Kiste liegen. Bisher ist aber eher das Gegenteil der Fall: Momentan gibt es Salate satt, im Winter sind es Feldsalat, Kartoffeln und Kohl.

Wer will, kann auch auf den Feldern helfen. Im Frühjahr hatte Jana Linzenkirchner, die bei Schrobhausen in ihrer kleinen Gärtnerei Tomaten und Paprika zieht, neun Freiwillige zum Setzen der 300 Pflanzen da. „Es kommen eigentlich

immer genug Helfer, wenn man welche braucht. Die kommen gerne wieder und schauen sich an, wie groß die Tomaten inzwischen geworden sind.“

Marcon spricht bei den Mitgliedern darum auch eher ungern von Konsumenten. Er verwendet den Begriff „Stadtwirte“, weil sie etwa den Vertrieb ehrenamtlich organisieren oder mitberaten, was angebaut wird. Inzwischen wurde an der

Innenstadt-Verteilstelle am Oberen Graben 9 (ehemals Betten Friedmann) ein Info-Laden für Solawi eröffnet. „Wir wollen das Projekt weiter öffnen für Leute. Man kann einfach mal unverbindlich vorbeischauen“, sagt Marcon.

Gedacht ist auch daran, die Produktpalette zu erweitern: Neben Öl, Obst und Säften soll es künftig regional erzeugten Käse und sogar Brot geben.

Blaulichtreport

INNENSTADT

Einbrecher stiehlt Geld aus Wohnung

Ein bislang unbekannter Täter ist am Mittwochnachmittag gegen 17 Uhr in eine Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses in der Sanderstraße eingebrochen. Nach Auskunft der Polizei stieg der Täter durch das geöffnete Küchenfenster in die Wohnung ein und stahl einen auf einem Küchenregal liegenden Geldbeutel samt Inhalt. Er erbeutete unter anderem Bargeld im unteren dreistelligen Eurobereich. Zum Tatzeitpunkt waren die Geschädigte und ihr Ehemann zuhause, beide bekamen aber von dem Diebstahl nichts mit. Hinweise nimmt die Kripo Augsburg unter 0821/323 3810 entgegen. (jaka)

ANTONSVIERTEL

Unbekannter beschädigt Seitenscheibe von Auto

Ein Unbekannter hat die Seitenscheibe eines in der Agnes-Bernauer-Straße geparkten Opel Mokka beschädigt. Nach Auskunft der Polizei stellte der Halter des Fahrzeuges den Opel im Zeitraum von Dienstag, 15 Uhr, bis Mittwoch, 12.35 Uhr auf Höhe der Hausnummer 44 unbeschädigt ab. Als er am nächsten Tag wegfahren wollte, fand er sein Auto mit eingeschlagener Seitenscheibe vor. Der Sachschaden wurde mit etwa 400 Euro angegeben. Hinweise erbittet die Polizei unter der Telefonnummer 0821/323 2710. (jaka)

Kurz gemeldet

STADTTEILE

Bürgerbüro Haunstetten bleibt heute geschlossen

Bei Arbeiten im Anwesen Tattenbachstraße 15 durch die Stadtwerke stellte sich gestern heraus, dass Nachbesserungen erforderlich sind. Weil dafür auch das Wasser abgesperrt werden muss, bleibt das dort untergebrachte Bürgerbüro Haunstetten am heutigen Freitag geschlossen. Am Montag, 17. Juli, nimmt das Bürgerbüro Haunstetten seinen normalen Dienst wieder auf. (AZ)

VORTRAG

Informationsabend zum Thema Pflege

Ein Vortrag zum Thema Pflege findet am Donnerstag, 20. Juli, von 17 bis 18 Uhr im Sigma Techno Park, Conference Center, Raum zwei, statt. Thorsten Schumacher, Teamleiter der Pflegekasse in der Siemens-Betriebskrankenkasse, zeigt unter anderem die Möglichkeiten der gesetzlichen Pflegeversicherung und die Veränderung des neuen Pflegestärkungsgesetzes auf. Außerdem gibt es Informationen zum Thema private Pflegezusatzversicherung. (smn)

Im Gespräch

Arbeiterwohlfahrt feiert Jubiläum und dankt Ehrenamtlichen



Die AWO Schwaben feierte ihr 90. Jubiläum auf dem Gelände des Kurhauses in Göggingen. Foto: Thomas Hack, AWO

Im Jahr 1927 wurde sie gegründet, heute ist sie eine feste Größe in der Wohlfahrtspflege: die Arbeiterwohlfahrt Schwaben. Mit einem Fest im Gögginger Kurhaustheater, hat der Verband sein 90. Jubiläum begangen. Mehr als 300 Gäste aus dem ganzen Regierungsbezirk hatten sich auf die Beine gemacht. Die Veranstaltung war verbunden mit dem sogenannten „Tag des Ehrenamts“, an welchem die AWO Schwaben den rund 3000 freiwilligen Mitarbeitern ihren Dank aus-

spricht und eine „Auszeit“ von dem zuweilen kräftezehrenden Ehrenamtsdienst bieten möchte.

Zunächst jedoch ging's an die Rückschau auf die Entstehungsgeschichte der AWO Schwaben – mit Prominenz an drei runden Tischen. Im offenen Gespräch zeigte sich, welchen Stellenwert Wohlfahrtsverbände in Politik und Gesellschaft tatsächlich innehaben. So sagte Staatssekretär Johannes Hintersberger: „Für die Staatsregierung ist gerade in der sozialen Aufgabenstel-

lung die freie Wohlfahrtspflege ein wichtiger Grundpfeiler. Ohne sie geht es nicht.“ Der AWO-Präsidiums vorsitzende Heinz Münzenrieder kommentierte mit treffenden Worten: „Unser Herz sind die Ehrenamtlichen!“ Menschen mit sozialer Einsatzbereitschaft waren es auch, die sich über eine Auszeichnung freuen durften.

Den ersten Platz beim AWO-Schwaben-Engagementpreis 2017, dotiert mit 1000 Euro, hatte sich das Metallbauunternehmen Ankn-

GmbH aus Dasing-Lindl erarbeitet, das laut AWO keinerlei Mühen scheut, junge Geflüchtete in Ausbildung und betriebliche Arbeit zu integrieren. Insgesamt wurden sechs soziale Projekte ausgezeichnet. Aus der Region wurden das ehrenamtliche und sozialpolitische Engagement von Herta Fuchsle im AWO-Ortsverein und in der Stadt Bobbingen gewürdigt und die ehrenamtliche Bewirtung mit Kaffee und Kuchen („Kuchendamen“ des AWO-Seniorenheims Friedberg). (AZ)

HASENBRÄUHAUS
Kälberhalle
Die Wirtshausbrauerei

Weg ins Hasen-Gass

... bayrisch ... gut ... und günstig.
Hier schmeckt das Essen und der Preis!

legendär ... beliebt ... echt was besonderes

... und genießen Sie die schönen Seiten des Sommers!

Happy Hour
Täglich 15-17 Uhr
fast alle Hauptgerichte
1/2 Preis

Mittagstisch 11.30 - 14.00 Uhr
Montag - Freitag
Wechselnde Mittagsgerichte
ab **5,90**

Live-Musik im Biergarten **EINTRITT FREI**
18.00 - 22.00 Uhr
Freitag + Samstag

Treffpunkt Jazz-Frühshoppen **EINTRITT FREI**
Lechtown Kneeoilers
Sonntag, 11.00 - 14.00 Uhr
Ab 10.00 Uhr gibt es kesselfrische Weißwurst mit Brezn und die besten Plätze

Berliner Allee 36, Augsburg, Tel. 0821 - 65 07 07 70, www.kaelberhalle.de, kein Ruhetag, geöffnet ab 10.00 Uhr